



Kristiane Müller-Urban
Eberhard Urban

Frankfurt zu Fuß

Die schönsten Sehenswürdigkeiten
zu Fuß entdecken

SOCIETÄTS
VERLAG

Die Angaben und Informationen in diesem Buch sind aktuell recherchiert und vor Drucklegung sorgfältig überprüft worden. Trotzdem ist darauf hinzuweisen, dass sich Telefonnummern, Öffnungszeiten und andere Angaben im Lauf der Zeit ändern können.

S. 2: Leonhardskirche am Mainkai vor einem Teil der Skyline



8. aktualisierte und erweiterte Neuauflage

Alle Rechte vorbehalten · Societäts-Verlag

© 2019 Frankfurter Societäts-Medien GmbH

Satz: Julia Desch, Societäts-Verlag

Umschlaggestaltung: Bruno Dorn, Societäts-Verlag

Umschlagabbildung: Adobe Stock / Stephan Behnes

Karten: Peh & Schefcik

Druck und Verarbeitung: CPI books GmbH, Leck

Printed in Germany 2019

ISBN 978-3-95542-349-0

Inhalt

Vorwort	7
---------------	---



Kapitel 1 Frankfurt steckt voller Merkwürdigkeiten	8
Mit Goethe durch die Geschichte	



Kapitel 2 Das DomRömer-Quartier	20
Die neue Altstadt	



Kapitel 3 Wie kann nor e Mensch net von Frankfort sei!	30
Mit Friedrich Stoltze durch Alt-Frankfurt und Sachsenhausen	



Kapitel 4 Die Hanauer Landstraße	40
Sieben Erlebnis-Kilometer im Osten der Stadt	



Kapitel 5 Kultur für alle	54
Das Museumsufer und Museen in der Innenstadt	



Kapitel 6 Wissen für alle	74
Die Goethe-Universität – forschen, lehren, lernen	



Kapitel 7 Zu Ehren des Erlösers	86
Pilgergang für Gläubige und Ungläubige zu Kirchen, Klöstern und zum Dom	



Kapitel 8 Mitten wir im Leben sind vom Tod umgeben	94
Wege über den Frankfurter Hauptfriedhof	



Kapitel 9 Die verachtete Gasse	102
Die Rothschilds und das jüdische Frankfurt	



Kapitel 10 So viele Waren hat Frankfurt	114
Einkaufsbummel durch die Stadt	



Kapitel 11 Schön angelegte Pflanzungen	126
Anlagenring, Naturmuseum Senckenberg, Palmengarten und Zoo	



Kapitel 12 Hinter Frankfurt das Meer	138
Mit Robert Gernhardt durch den GrünGürtel	



Kapitel 13 Höchst – sehenswert	150
Bolongaropalast, Justinuskirche, Altes Schloss und schönes Porzelland	



Kapitel 14 Das aufregende Bahnhofsviertel	164
Sex & Crime, Food & Wine in the City	

Service	180
Bildnachweis	191
Die Autoren	192

Vorwort

Frankfurt am Main ist eine zugleich altehrwürdige und moderne Stadt, Heimat für alteingesessene Frankfurter und für Menschen aus aller Welt. Begünstigt durch seine Lage am Fluss und im Mittelpunkt weitreichender Straßen und Handelswege, die nach Westen und Osten, nach Süden und Norden führen, wurde Frankfurt schon im frühen Mittelalter zu einem Hauptort in Deutschland und Europa.

Diesen Status hat sich die Stadt bis heute bewahrt, und dank der Schienenwege und des Flughafens ist sie ein Zentrum des Kontinents und der ganzen Welt.

Schon immer blühten hier Gewerbe und Handel, dann Industrie und das Bankwesen. In diesem Umfeld florierten Wissenschaft und Forschung, die Dichtkunst, die bildenden und andere Künste.

Das, was Frankfurt an Merk- und Sehenswürdigkeiten aus Geschichte und Gegenwart zu bieten hat, offenbart sich den Spaziergängern und Stadtwanderern. Ihre Wege führen durch Gassen und Straßen, durch die reiche Natur in der Stadt der Wolkenkratzer und um die Stadt herum auf dem GrünGürtel.

Manche Menschen jetten zum Shopping nach Paris oder New York. In diesem Buch erfahren Sie, dass Tiffany & Co. auch in Frankfurt zu Hause sind. Ob Lebensart oder Lifestyle, einfache oder luxuriöse Genüsse angesagt sind – Frankfurt ist Tag und Nacht eine Stadt für jeden Geschmack. Das beweist dieses Buch, ein verlässlicher Begleiter auf allen Wegen.

Wie attraktiv die Stadt ist, zeigt sich auch darin, dass dieses Buch nun schon in der 8. aktualisierten und erweiterten Neuauflage erscheint, in der die inzwischen erfolgten Änderungen, die sich in der Stadt ergeben haben, berücksichtigt sind.

Allen, die bei der Entstehung des Buches mit Rat und Tat geholfen haben, sei ein herzliches Dankeschön gesagt.

Die Autoren und der Verlag



Der Dichter, von dem das Motto stammt, hat schon als Kind die Stadt zu Fuß erkundet. Bei einem Stadtbummel auf seinen Spuren, an dem auch Kinder ihren Spaß haben, wird Geschichte lebendig.



Frankfurt steckt voller Merkwürdigkeiten

Mit Goethe durch die Geschichte



Frankfurt steckt voller Merkwürdigkeiten

Mit Goethe durch die Geschichte

An der **Hauptwache** mit dem unterirdischen Bahnhof, in dem viele S- und U-Bahnzüge aus allen Richtungen halten, beginnt der Weg durch die Geschichte, der auch für Kinder spannend ist. Eine Strecke von etwa einem Kilometer ist zurückzulegen.

Starten Sie Ihre Tour durch die Frankfurter Innenstadt mit dem Besuch des Dialogmuseums in der Zwischenebene der Hauptwache. Dieses Museum ist von der Hanauer Landstraße 145 hierher umgezogen (An der Hauptwache 15, Zwischenebene). In der Ausstellung führen blinde Mitarbeiter durch absolut lichtlose Räume, in denen unterschiedliche Alltagssituationen nachgestellt sind. Ein aufregendes Erlebnis für alle Sinne – außer für den Sehsinn. Das Museum kann nur in Begleitung eines Guides erlebt werden, deshalb ist eine Anmeldung erforderlich.

DIALOG MUSEUM FRANKFURT

An der Hauptwache 15 · Zwischenebene · 60313 Frankfurt am Main
www.dialogmuseum.de · Öffnungszeiten siehe Internet.

Die Hauptwache, „anständig gebaut und gut gelegen“, wie Goethe sagt, war einmal ein Militärgebäude der Stadtwache, 1729/1730 fertiggestellt. Hier wurden auch aufmüpfige Bürger eingekerkert. 1833 stürmten junge Handwerker und Studenten die Hauptwache. Heute dient das barocke Gebäude als Restaurant, Café und Bar.

Der Blick geht hinüber zur 1681 erbauten **Katharinenkirche**, in der Goethe konfirmiert wurde. Rechts an der Kirche vorbei führt der Weg zum Kleinen Hirschgraben, der sich im Großen Hirschgraben fortsetzt. Hier steht das **Goethe-Haus**, in dem Johann Wolfgang am 28. August 1749 geboren wurde. In 16 Räumen auf vier Etagen mit altem Mobiliar und vielen Bildern ist zu sehen, in welcher häuslicher Umgebung Goethe aufgewachsen ist. Als junger Mann



verließ Goethe Frankfurt, um auf Reisen in der Stadt immer wieder Station zu machen. Nach einem reichen und erfüllten Leben starb er am 22. März 1832 in Weimar.

Das dem Dichter gewidmete Museum, in dem die Werke und das Wirken Goethes und Sonderausstellungen gezeigt werden, befindet sich in direkter Nachbarschaft. Das Freie Deutsche Hochstift vereint nicht nur die Goethe-Gedenkstätte und das Museum. Als Forschungsinstitut bewahrt es etwa 40.000 Handschriften. Die Bibliothek mit etwa 120.000 Bänden ist jedem zugänglich.

GOETHE-HAUS UND GOETHE-MUSEUM

Großer Hirschgraben 23 – 25 · 60311 Frankfurt am Main

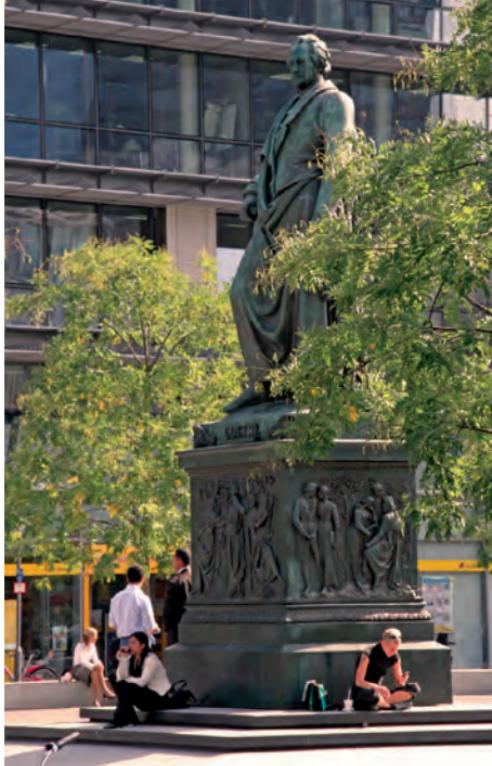
Tel. 069-138800 · www.goethehaus-frankfurt.de

Öffnungszeiten Mo. – Sa. 10 – 18 Uhr, Sonn- und Feiert. 10 – 17.30 Uhr
Eintritt € 7,- · ermäßigt € 3,- · Familien € 10,- · Schüler € 1,50

Nach dem Besuch von Goethe-Haus und Goethe-Museum ist nach wenigen Schritten den Großen Hirschgraben weiter die Berliner Straße erreicht, der links bis zum Fußgängerüberweg zu folgen ist.



*Goethe-Haus;
vorige Seiten: Hauptwache*



*Goethe-Denkmal auf dem
Goetheplatz*

Rechts ist die **Paulskirche** zu sehen. Sie wurde ab 1789, wie Goethe sagt, „im allermodernsten Sinne gebaut“. Im Revolutionsjahr 1848 diente die Kirche den Abgeordneten des ersten gesamtdeutschen Parlaments, der Nationalversammlung.

Über die Braubachstraße hinüber gelangt man zum **Römerberg**, den die Frankfurter ihre „gud Stubb“ nennen und Goethe als angenehmen Spazierplatz bezeichnet. Inmitten des Platzes steht der Gerechtigkeitsbrunnen mit einer Justitia, deren Augen nicht verbunden sind. So kann sie kritisch hinüber zum Rathaus blicken. Das Historische Rathaus aus vielen altehrwürdigen Gebäuden, das älteste wurde schon 1322 erwähnt, heißt „**Römer**“, wie einst das mittlere der drei Häuser mit den gestuften Giebelfronten. Im Kaisersaal des Römers sind die überlebensgroßen Kaiserbilder zu sehen, zu denen schon Goethe aufgeblickt hat.



Der Römer, das historische Rathaus

Gegenüber dem Römer ist der weite Platz durch eine Reihe schmucker Fachwerkhäuser begrenzt. Diese **Ostzeile** ist eine Rekonstruktion der sechs historischen Gebäude, die vor dem Ersten Weltkrieg in mittelalterlicher Manier umgebaut worden waren. Hinter dem Fachwerk-Ensemble ragt der Kaiserdom auf. An der Südsei-

Ostzeile auf dem Römerberg mit dem Gerechtigkeitsbrunnen im Vordergrund



te des Doms befindet sich im Leinwandhaus das Caricatura Museum für komische Kunst. Es sind vor allem die Werke von Robert Gernhardt, Chlodwig Poth, Hans Traxler, Friedrich Karl Waechter und Bernd Pfarr, die hier zum Schmunzeln, Lachen und Nachdenken animieren. Ende August findet auf dem Weckmarkt im Rahmen des Museumsuferfests das Festival der Komik statt. Drei Tage gibt es hier erlesene satirische Bühnenkunst vom Besten zu erleben. Im Dom wurden ab 1356 die deutschen Könige und ab 1562 die Kaiser gewählt und gekrönt. Im Archäologischen Garten sind Ausgrabungen aus Frankfurts Vergangenheit zu bestaunen. In der neuen Frankfurter Altstadt (siehe Seite 20) ist der **Archäologische Garten** überbaut und frei zugänglich. Hier kann die Frankfurter Vergangenheit bestaunt werden.

Über ihm befindet sich das neue Stadthaus. Tafeln erklären im Archäologischen Garten die Ausgrabungen aus der Zeit der Römer, der Kaiserpfalz und aus dem Hochmittelalter. Auf dem Römerberg und im Römer wurden die Krönungen gefeiert. Goethe gibt in „Dichtung und Wahrheit“ ein lebendiges Bild von den Ereignissen anlässlich der Wahl und Krönung Josephs II. im Jahr 1764.



„Die schärfsten Kritiker der Elche waren früher selber welche“, ist das Motto der Satiriker. Denkmal von Hans Traxler

CARICATURA MUSEUM
Weckmarkt 17
60311 Frankfurt am Main
Tel. 069-21230161
www.caricatura-museum.de
Öffnungszeiten
Di. – So. 11 – 18 Uhr,
Mi. bis 21 Uhr
Eintritt € 6,- · ermäßigt € 3,-



Der Archäologische Garten unterm Stadthaus

Der Römerberg ist im Süden begrenzt durch die Alte Nikolaikirche und den großen Neubau **des Historischen Museums**. Seit 2017 steht hier ein modernes Stadtmuseum, in dem die reiche Geschichte der Stadt gezeigt wird und aktuelle Themen der Stadt Frankfurt und der Region diskutiert und präsentiert werden. Mit dem Neubau wurden die Ausstellungsflächen um fast das Doppelte erweitert, so dass weit über 600.000 Objekte aus der zwei Jahrtausende alten Geschichte Frankfurts wirkungsvoll in Szene gesetzt werden. Das Junge Museum ist eine interaktive Ausstellung für 6- bis 14-Jährige.

Nach der aufwendigen Restaurierung des historischen **Saalhofensembles**, Teil des Historischen Museums, zwischen Römer und Mainufer mit den historischen Gebäuden des Bernus- und Burnitzbaus aus dem 18. und 19. Jahrhundert, der Saalhofkapelle aus dem 12. Jahrhundert und dem Rententurm aus dem 15. Jahrhundert, können die Besucher heute erstmals nach 500 Jahren wieder den Rententurm hinaufsteigen und den Blick über den Main genießen. Einst residierten die staufischen Könige im Saal-



Rententurm, Bernusbau, Burnitzbau und Saalhofkapelle

hof, wenn sie Frankfurt besuchten. Die Staufer machten die Stadt zum Wahlort der deutschen Könige und römischen Kaiser. Heute führt ein Steg im Saalhof die Besucher über ausgegrabene Mauern, Brunnen und Kanäle des Stauferbaus.

Einst stand am Eingang des alten Historischen Museums überlebensgroß **Karl der Große** (748 – 814) in Stein gehauen. Der Legende nach floh er vor den Sachsen bis an den Main, als eine weiße Hirschkuh mit ihren Kälbern ihm und seinen Franken eine Furt durch den Fluss zeigte. Nach diesem Mainübergang erhielt die Stadt ihren Namen, der erstmals 794 erwähnt wurde. Schließlich besiegte Karl der Große die Sachsen und siedelte sie am südlichen Ufer in Sachsenhausen an.

Karl der Große





Eingang des neuen Historischen Museums

Frankfurt, dessen Vorgeschichte bis in die Steinzeit zurückreicht, war seit Karl dem Großen ein Mittelpunkt Deutschlands und Europas. Nun steht die Replik von Karl, der Frankfurt einst groß gemacht hat, wieder auf der Alten Brücke, wo er schon einmal von 1843 bis 1914 stand. Das Original des drei Meter großen Karl des Großen befindet sich im Historischen Museum.

HISTORISCHES MUSEUM FRANKFURT · Saalhof 1

60311 Frankfurt am Main · Tel. 069-21235154

Öffnungszeiten Di. – Fr. 10 – 18 Uhr, Mi. bis 21 Uhr,

Sa., So. und Feiert. 11 – 19 Uhr

Eintritt € 8,- · ermäßigt € 4,-

Sonderausstellungen € 10,- · ermäßigt € 5,-

Der Rückweg zur Hauptwache mit dem S- und U-Bahnhof führt geradeaus über den Römerberg, überquert die Braubachstraße, die Neue Kräme und die Liebfrauenstraße entlang und beträgt etwa 600 Meter.



Die Flotte der Primus-Linie auf dem Main

Vom Historischen Museum sind es nur wenige Schritte zum Mainkai. Hier legen die Ausflugsschiffe der Primus-Linie und der Köln-Düsseldorfer Rheinschiffahrt ab (s. Seite 187). Der Eiserne Steg führt hinüber nach Sachsenhausen. Goethe konnte diese Fußgängerbrücke noch nicht benutzen; sie wurde erst 1869 gebaut.

Wer noch Lust hat zu laufen, wendet nun seine Schritte nach links, am Saalhof des Historischen Museums vorbei. Goethe hat Recht: „Der Saalhof ist nach dem Main zu ein regelmäßiges und ansehnliches Gebäude.“ Der Uferweg am Fluss führt unter der Alten Brücke hindurch, nach 900 Metern an der Ignatz-Bubis-Brücke die Treppe hinauf zur Veranstaltungsstätte **Literaturhaus** (Schöne Aussicht 2) mit seinem deutsch-französischen Restaurant Goldmund (Tel. 069-21085985, Mo.–Fr. 17–24 Uhr, Sa. 18–24 Uhr). Im Sommer lockt der Garten des Restaurants im Schatten schöner Platanen mit kühlen Drinks und feinen Köstlichkeiten.

Das Literaturhaus wurde 1820 bis 1825 als Stadtbibliothek erbaut. Die Bomben des Zweiten Weltkriegs ließen nur die klassizistische Vorhalle mit den Säulen stehen. An diesen Portikus ist inzwischen das zerstörte Gebäude durch Wiederaufbau angefügt worden

und ist wieder, wie Goethe sagt, „jenes am herrlichsten Ort gelegene, gewiss durch die Baumeister trefflich angelegte, mit gelehrten Schätzen ausgestattete und bereicherte Lokale“.

Seit 2017 gilt in allen Städtischen Museen in Frankfurt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre freier Eintritt: Archäologisches Museum, Caricatura Museum, Deutsches Architekturmuseum, Hindemith Kabinett, Historisches Museum, Ikonen-Museum, Jüdisches Museum, Kinder Museum, Bolongaropalast, Institut für Stadtgeschichte, Museum Angewandte Kunst, Museum für Moderne Kunst mit den Dependance 1-2-3, Museum Judengasse, Weltkulturen Museum.

Rückfahrt: Straßenbahlinie 14 Haltestelle Hospital zum Hl.

Geist bis Ostendstraße, umsteigen in die S-Bahn S1 – S6, S8, S9
bis Hauptwache oder Hauptbahnhof



Literaturhaus, die frühere Stadtbibliothek

Das DomRömer-Quartier

Die neue Altstadt

Nach der Vollendung des neuen DomRömer-Quartiers im Herzen der Stadt mit romantischen Plätzen, malerischen Höfen und prächtigen Patrizierhäusern ist ein attraktives Viertel entstanden, das mit Stadthaus, Wohnungen, Geschäften und Gaststätten alle Menschen begeistert.





Haus zum Flechthe

Die Autoren



Kristiane Müller-Urban hat viele Jahre in Nürnberg gelebt, war Redakteurin einer wissenschaftlichen Zeitschrift, Lektorin für Sachbücher und arbeitete an der HfG Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main, bevor sie sich als freie Autorin selbstständig machte.



Eberhard Urban war Buchhändler und in vielen Funktionen in verschiedenen Verlagen tätig. Seit vielen Jahren arbeitet er als Autor und hat – zum Teil zusammen mit Kristiane Müller-Urban – eine Fülle von Publikationen veröffentlicht. Seine Spezialität: Bücher zu Themen der Eisenbahn und Schifffahrt.

